

Fußgängerzonen: Antrag der Grünen

Thema in einer der nächsten beiden Gemeinderatssitzungen diskutieren

SCHWÄBISCH GMÜND (pm). Mit einem Antrag hat sich die Fraktion Bündnis 90/Grüne im Gmünder Gemeinderat gestern an Oberbürgermeister Richard Arnold gewandt.

Darin heißt es: „Aus der Presse entnehmen wir, dass die Stadtverwaltung mitten in Gesprächen und Planungen stecke, die Fußgängerzone westliche Bockgasse und die Fußgängerzone Münsterplatz für den Autoverkehr zu öffnen.“

Der Leiter des Kommunikationsamtes spricht davon, dass es „ansonsten keine Denkvorbote“ hinsichtlich einer Öffnung der Bockgasse gebe und selbst für den Münsterplatz „neu nachgedacht werden dürfe“. Diese weitgehenden Vorgaben für die verwaltungsinterne Ausarbeitung möglicher Änderungen zuungunsten der bisherigen Fußgängerzonen, hätte gewaltige Auswirkungen auf diese Altstadtbereiche zur Folge.

Aus diesem Grund halten wir es für dringend geboten, die Bürgervertreterinnen und -vertreter im Gemeinderat in die derzeit laufenden Planungen miteinzubeziehen. Daher stellen wir den Antrag, dieses Thema in einer der nächsten zwei Sitzungen des Gemeinderates auf die Tagesordnung zu setzen, um den Gemeinderatsfraktionen die bisherigen Überlegungen, Planungen und den Diskussionsstand ausführlich zu erläutern und den Stadträtinnen und -räte die Möglichkeit für Fragen einzuräumen.



Viele Bäckereien haben in Gmünd Tradition

Viele Gäste waren gestern Abend zur Eröffnung der Handwerksbäckerei Mack am Marktplatz 36 gekommen, darunter viele Beschäftigte der benachbarten Einzelhandelsgeschäfte. Geschäftsführer Johannes Klümpers sprach von einer besonderen Vergan-

genheit des Hauses, das seit dem Bau 1775 fast durchgehend in der Hand verschiedener Bäckereien war. Eine Vielzahl guter Bäckereien habe in Gmünd Tradition, so Klümpers. „Wir freuen uns, dass wir an dieser schönen Stelle am Marktplatz eine Bäckerei eröffnen dür-

fen.“ Und Hans-Günther Mack versprach: „Bäckerei Mack heißt vollendeter Geschmack“. Der Inhaber sprach in diesem Zusammenhang das Gourmetbackwarenortiment an. Gottes Segen gab es von Pfarrer Klocker und Pfarrer Plocher. Foto: nb

In Deinbach kommt etwas in Bewegung

Ortsgemeinschaft will einen Verein gründen und im alten Schulhaus einen genossenschaftlich geführten Dorfladen eröffnen

Zur Formierung einer „Ortsgemeinschaft“ kam es am Dienstag in Großdeinbach. Ihr erklärtes Ziel: Durch Einrichtung eines genossenschaftlich organisierten Dorfladens im alten Schulhaus die Ortsmitte aufzuwerten.

GMÜND-GROSSDEINBACH (pm). Nur fünf Tage nach der Debatte über die Zukunft der Ortsmitte im Ortschaftsratsrat waren etwa 35 Bürger/-innen im evangelischen Gemeindehaus Großdeinbach zusammengekommen. Pfarrer Stephan Schwarz von der evangelischen Kirchengemeinde moderierte als einer der Initiatoren die Versammlung und sprach von einer „einmaligen Chance“, zwei Interessen zusammenzubringen: Die Möglichkeit für die Bürger im Ort selber einzukaufen zu können und das Gebäude und den Vorplatz des alten Schulhauses (ehemaliges Bezirksamt) für den Ort zu erhalten. Im Ortschaftsratsrat war den Befürwortern dieser Idee eine dreimonatige Frist eingeräumt worden, eine tragkräftige Konzeption vorzulegen.

Ortschaftsratsrat Wolfgang Kleinrath skizzierte zunächst die Grundidee eines genossenschaftlich organisierten Dorfladens und verwies auf funktionierende Beispiele in Tübingen-Pfrondorf und Gottwaldshausen bei Schwäbisch Hall. Voraussetzung sei, dass genügend viele Bürger Mitglied der Genossenschaft würden – und in „ihrem eigenen Laden“ einkaufen.

In der darauf folgenden Debatte wurde kontrovers diskutiert: Ist die Konkurrenz durch die Supermärkte in den Nachbar-



Ein erster Schritt zu einem Dorfladen im alten Schulhaus in Großdeinbach? In mehreren Arbeitsgruppen wurden Möglichkeiten erörtert. Gedacht ist an die Gründung eines Vereins. Foto: pr

orten zu groß oder hat ein Dorfladen im Ort eine realistische Chance? Stadtrat Elmar Hägele verwies auf die älter werdende Bevölkerung und bekundete: „Ich sehe durchaus Potential.“

Bis in einem Monat wollen die Initiatoren an eine breitere Öffentlichkeit gehen, um konkret für eine Mitgliedschaft in der neuen Genossenschaft zu werben. Dies soll im Rahmen einer Gründungsversammlung geschehen.

Bis dahin sind allerdings einige He-

rausforderungen zu bewältigen. Man einigte sich daher darauf, innerhalb der nächsten drei Wochen genau zu prüfen, ob und wie die Idee eines Dorfladens im alten Schulhaus konkret umgesetzt werden kann. Dazu wurden mehrere Arbeitsgruppen gebildet, die sich um die verschiedenen Voraussetzungen für das Projekt kümmern.

Stadtrat Elmar Hägele, Ortschaftsratsrat Wolfgang Kleinrath und Rechtsanwalt Berthold Moser zeichnen verantwortlich

für die Gesamtkonzeption und prüfen die rechtlichen und finanziellen Voraussetzungen zur Gründung einer Genossenschaft. Eine zweite Arbeitsgruppe kümmert sich um die bauliche Frage, wie die neue Nutzung des alten Schulhauses umgesetzt werden kann (Ralf Bauer, Wolfgang Kleinrath, Wolfgang Janeck, Wolfgang Ripberger und Karl-Heinz Wahl). Die kaufmännische Seite der Einrichtung eines Dorfladens bedenken Stefanie Kratochwill, Ute Nuding und Oliver Seyschab. Für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit erklärten sich zuständig: Sabine Endress, Jessica Jakubowski, Gabi Müller und Pfarrer Stephan Schwarz.

Ortsvorsteher Gerhard Maier signalisierte das Entgegenkommen der Stadt und sagte zu, sich bei Oberbürgermeister Richard Arnold über Bezuschussungsmöglichkeiten aus EU-Mitteln zu erkundigen.

Auf Anregung von Ortschaftsratsrat Sven-Ingo Barth kam es am selben Abend zur Gründung einer „Ortsgemeinschaft Großdeinbach“, der sich 30 der Anwesenden spontan anschlossen. Zunächst als loses Netzwerk derer gegründet, die sich für den Erhalt der Ortsmitte durch Erhalt des alten Schulhauses durch Einrichtung eines Dorfladens einsetzen, besteht die Möglichkeit, das Netzwerk später zum Verein auszubauen. Neue Mitstreiter und Interessierte können sich für nähere Informationen an Wolfgang Kleinrath wenden (Telefon 9 76 86-14).

Die Initiatoren waren mit dem Ergebnis des Abends sehr zufrieden. Pfarrer Stephan Schwarz fasste es so zusammen: „In Großdeinbach kommt etwas in Bewegung.“

Wir
gratulieren

SCHWÄBISCH GMÜND

- Goldene Hochzeit
INGEBORG und LEO PERLAK
Lichsstraße 31, Bargau
- 83. Geburtstag
ELISABETH URBANOWSKI, Albstraße 42
- 83. Geburtstag
LORE RUFF, Willy-Schenk-Straße 17
- 83. Geburtstag
FRIDA HENNE, Zwerenbergstraße 9
- 81. Geburtstag
THERESIA KUCHER, An der Oberen Halde 10
- 81. Geburtstag
KUNO MAIER, Astenweg 17
- 81. Geburtstag
KONSTANZE BERTSCH
Kreuzackerstraße 3, Bettringen
- 80. Geburtstag
SCHWESTER MARIA BARBARA, Bergstraße 20
- 80. Geburtstag
HEINZ KIBLING, Hardtstraße 72
- 80. Geburtstag
WILHELM LINKE
St.-Hedwig-Straße 27, Bettringen
- 78. Geburtstag
LYDIA SONNENGRÜN
Oderstraße 87, Bettringen
- 75. Geburtstag
JOHANN KLEIN, Oderstraße 79, Bettringen
- 75. Geburtstag
PETER WAIBEL, Vordere Schmiedgasse 14
- 74. Geburtstag
MARIA KORN, Buchstraße 75
- 73. Geburtstag
EDELTRAUD GUTWEIN
Hans-Kudlich-Straße 46, Bettringen
- 73. Geburtstag
RUDOLF DREY, Rheinstraße 18, Bettringen
- 72. Geburtstag
ALBERT HAAG, Hans-Fein-Straße 46, Bargau
- 70. Geburtstag
ALFRED MÜLLER
Zum Böckelsberg 14, Zimmern

BÖBINGEN

- 73. Geburtstag
KARL BIRK, Ahornweg 9
- 71. Geburtstag
HEINRICH THIMM, Römerstraße 29

HEUBACH

- 88. Geburtstag
MARTHA RIEGLER, Strutfeldstraße 36
- 77. Geburtstag
ROBERT STEINBERGER, Gmünder Straße 17/2
- 71. Geburtstag
BRUNO RIEG, Adlerstraße 6/1

LEINZELL

- 75. Geburtstag
ANA DOBROVOLSKI, Hardtstraße 11
- 70. Geburtstag
HERMANN FISCHER, Wolf-Hirth-Straße 10

RUPPERTSHOFEN

- 76. Geburtstag
HILDE GRAU
Gschwender Straße 30, Birkenlohe

Glück und Gesundheit wünscht
Ihnen Ihre REMS-ZEITUNG

Polizei-Notizen

Fehler beim Fahrbahnwechsel

Kurz vor der Baldungskreuzung wechselte am Dienstagmorgen gegen 7.15 Uhr ein Lkw-Fahrer, der auf der Remsstraße in Richtung Aalen unterwegs war, die Fahrspur und kollidierte dabei mit einem VW Polo. Es entstand Sachschaden in Höhe von rund 2000 Euro.

Marmorplatten gestohlen

Übers Pfingstwochenende entwendete ein Dieb Marmorplatten vom Lagerplatz der Firma Barth im Bucher Weg. Der Täter schnitt dabei die Verpackungsfolie und das Stahlband einer für einen Kunden bereitgestellten Marmorpalette auf und entnahm daraus 34 gelb-graue Jura-Marmorplatten mit gebürsteter Oberfläche in der Größe von 61 x 30,5 x 1 cm. Bereits am vorletzten Wochenende wurden auf dieselbe Art und Weise drei Packungen Granitfliesen mit polierter Oberfläche in gleicher Größe entwendet. Der Gesamtwert des Diebesgutes wird auf rund 600 Euro geschätzt. Die Polizei Bettringen nimmt Hinweise unter Telefon 0 71 71/8 88 21 entgegen.

Einbrecher in der Kirche

Ein Einbrecher drang in der Nacht zum Mittwoch über das Kirchendach durch ein Fenster in die Pfarrkirche St. Cyriacus in der Kirchgasse in Bettringen ein. Im Innern der Kirche brach er mehrere Türen auf; entwendet hat er nach bisherigem Kenntnisstand nichts. Die Höhe des Sachschadens ist noch nicht bezifferbar. Die Polizei Bettringen hat die Ermittlungen aufgenommen und bittet um Hinweise unter Telefon 0 71 71/8 88 21.



Mit eigener Geschichte den Geist von Jesus verwirklichen

In den Konfirmationen der Friedenskirchengemeinde wurde beides zusammengebracht: die Erinnerungen an das Lebenswerk von Jesus damals und die Erwartungen an die Le-

benswirklichkeit heute. Der göttliche Segen gibt Weisheit und Mut, im eigenen Tun die Ideale von Jesus zu verwirklichen: liebevoll Menschen gerecht werden, Bedürftigen hilf-

bereit zu begegnen, gewalttätigen Verhältnissen zu widerstehen. Dazu predigte Pfarrer Dr. Friedrich Wallbrecht anschaulich und zeitkritisch. Musikalisch wurde diese Glaubensstim-

mung unterstützt von Michael Schmieder (Orgel), Lisa Bauer (Flöte) und dem Posaunenchor unter Leitung von Karl Balint.

Fotos: privat